

Inhalt

SCS aktuell	Seite	2
Fußball	Seite	7
Jugend	Seite	14
Leichtathletik	Seite	15
Ski & Boards	Seite	19
Turnen	Seite	22
Tennis	Seite	28
Tischtennis	Seite	31
Sportprogramm	Seite	36

Kürzel der Autoren:

as=Alexander Schmid
bg=Bruno Geiselmann
bh=Bärbel Herget
ek=Erich Kienhöfer
es=Edwin Schnitzler
ik=Ingrid Koch
je=Jürgen Engel
js=Johann Staiger

ls=Lisa Schmölz
ml=Martina Lambacher
ms=Marius Ströbele
msch=Marc Schickler
ob=Otto Brunner
ph=Peter Hentschke
pm=Petra Mayer
rh=Rudolf Hetterich

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion und

Gestaltung: Otto Brunner
Mitarbeit: Ulrike Geiselmann
Erich Kienhöfer

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00
Mi 17.00 - 19.00
Fr 09.00 - 11.00

Telefon: 07346/5160
Fax: 07346/922357

e-mail: info@sc-staig.de
Internet: www.sc-staig.de

Auflage: 1 700 Exemplare
Ausgaben: zwei Mal jährlich

Druck: Repro-Druck Pfister
89195 Staig



Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Sports,

Zeit zum Leben haben – hört sich doch gut an. Haben Sie Zeit zum Leben? Sicherlich, denn Zeit ist eines der wenigen Dinge, die uns unbegrenzt und kostenlos zur Verfügung stehen.

Täglich 24 Stunden, und ist die 24ste Stunde vorüber, fängt nahtlos die erste Stunde des nächsten Tages an. Es gibt wenig, was uns so frei zur Verfügung gestellt wird. Die Frage ist nur: Wie nützen wir die Zeit?

Nehmen wir uns Zeit für uns selbst und für andere, für Arbeit und Muse, für fröhliche Geselligkeit ebenso wie für Stille und Selbstbesinnung?

Dies wäre ein Ziel, für das es sich lohnt, seine Zeiteinteilung zu überprüfen, damit das möglich wird, was sich die meisten Menschen wünschen: nicht zu sehr in der Vergangenheit leben, nicht zu viel über die Zukunft nachdenken, sondern die Gegenwart erfüllen mit dem, was Sinn ergibt, und dem, was Freude macht.

Wir laden Sie ein, nehmen Sie sich Zeit zur Bewegung. Gönnen Sie sich ein paar Stunden der sportlichen Betätigung, finden Sie Spaß an der Bewegung. Sie werden sehen, es tut gut und lohnt sich.

Allen, die sich Zeit nehmen, unseren Sportclub Staig mit Leben zu erfüllen und mitzugestalten, sage ich DANKE. Ich bin stolz auf die Vielzahl unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer, deren Arbeit und die faszinierenden Ergebnisse. Wenn ich nur das Jahr 2008 nehme – außer den sportlichen Aktivitäten – die kulturellen Veranstaltungen wie Bayerische Gaudi und Sportgala. Einfach klasse, ich bin begeistert! Es macht Freude, sich für diesen „Dorfverein“ Zeit zu nehmen.

DANKE sage ich allen Sponsoren für deren Unterstützung im Jahr 2008. Bleiben Sie uns weiterhin treu.

Für die vor uns liegende Zeit wünsche ich Ihnen Glück, Zufriedenheit und schöne Stunden miteinander im SC Staig.

Es grüßt Sie herzlichst

Ihre

Ulrike Geiselmann

INFORM

Sportgala 2008 – ein Blick zurück

Samstag, 15. November 2008, 22.00 Uhr, Gemeindehalle Altheim – tosender Applaus, alle mitwirkenden Gruppen stehen klatschend und winkend auf der Bühne, ein Danke an alle Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Blumen für die Organisa-

Zehn Sitzungen, unzählige Treffen in kleinen Runden, unendliche Stunden am Telefon, ermüdende Nächte vor dem Computer

torinnen. Aus den Lautsprechern klingt „Servus Pfüa Gott und Auf Wiederseh’n“, das Publikum schunkelt und singt mit..“ bis zum nächsten Mal“.

Ein Jahr zuvor, genau am Montag, den 26. November 2007 trafen sich 6 Frauen im Vereinsheim zum ersten Gedankenaustausch

dende Nächte vor dem Computer; ein email-Verkehrs-Chaos, Recherche, Gedankenaustausch, Ideen sammeln, in Phantasien schwelgen, auch Enttäuschungen und Aufregungen, aber immer ein reger Kontakt und immer das Thema „Sportgala 2008“.

Es war eine Sportgala der Premieren. Obwohl sich das bisherige Prinzip der Gala bewährt hatte, wagten wir gewisse Änderungen:

Zum ersten Mal wurde eine Sportgala unter ein Motto gestellt. Es sollte ein Thema sein, das den Showgruppen größtmögliche Gestaltungsfreiheiten lässt, sich aber wie ein roter Faden spürbar durch das Programm ziehen soll: Fernsehen! Sogar besser als das und „Licht aus – Spot an“ Das Motto sollte sich in allem widerspiegeln, was mit der Sportgala zu tun hatte, also auch

uns begeistert, als sie Formen annahmen. Und der Empfang des Publikums mit rotem Teppich und Blitzlichtgewitter der Paparazzi war die Krönung dieser gelungenen Idee.

Zum ersten Mal entschieden wir uns gegen die klassische Moderation mit Ansage und Verabschiedung auf der Bühne. Wir wollten das Programm dem Motto entsprechend in eine Geschichte einrahmen, die in kurzen Szenen zwischen den Auftritten

Manche Ideen waren nicht zu realisieren

auf einer Nebenbühne vorgespielt wird. Zunächst war das eine nette, witzige Idee. Dann kamen die Abers und die Fragen: Wer kann das und ist bereit dazu? Welche Geschichte überhaupt? Und was haben die Akteure zu sagen? Welche Texte könnten zu den einzelnen Programmpunkten passen?

Die Reaktionen der Zuschauer, die sich tatsächlich in ihrem Wohnzimmer zu Hause wiedererkannten, war die Bestätigung, dass auch diese Premiere gut angekommen ist.

Zum ersten Mal wurde eine Sportgala an zwei Tagen aufgeführt. Es war unser Wunsch und unser Vorschlag. Wir haben begründet und argumentiert; entschieden hat daraufhin der Hauptverein. Das hieß für uns aber Verantwortung, Gas geben, Werbung verstärken und regional ausweiten – es musste klappen! Und es hat geklappt.



Auch der Eingangsbereich spiegelte das Motto wider: Sternenhimmel, Roter Teppich, Paparazzi.....

bezüglich der Sportgala 2008. Darauf folgten zehn Sitzungen in diesem Rahmen, unzählige Treffen in kleinen Runden, unendliche Stunden am Telefon, ermü-

in der Dekoration, der Werbung, den Plakaten, dem Programmheft, der Moderation... Manche Ideen waren nicht zu realisieren - schade; andere dagegen haben

Fortsetzung von Seite 2

Die ersten Tage des Vorverkaufs liefen etwas ruhiger an als der Andrang in den vergangenen Jahren, aber schon nach einer Woche war ersichtlich, dass die Halle an beiden Tagen voll sein wird. Da fielen einige Steine vor Erleichterung zu Boden.

Zum ersten Mal wurden Sponsoren-Leistungen ausgeschrieben. Die Finanzierung lief nicht über einen Hauptsponsor, sondern durch viele zum größten Teil ortsansässige Firmen, denen wir diverse Leistungspakete anboten. Herzlichen Dank an alle unterstützenden Firmen. Wir haben gehofft, dass dieses Prinzip funktioniert; dass es so großen An-

Sportgala an zwei Tagen, das hieß: Verantwortung übernehmen, Gas geben, Werbung verstärken und regional ausweiten – es musste klappen

klang fand, freut uns umso mehr.

Planen, reden, planen – das waren die ersten Monate. Was am 14. und 15. November zu sehen war, musste erst als Idee geboren werden. Anfang des Sommers

fiel dann der Startschuss für die Aktivitäten. Jetzt musste gehandelt werden; schon stand Termindruck für die Plakate in's Haus. Bilder und Logos mussten her, Infos über Gruppen und ihre Vorführungen mussten endgültig und

Das Galafieber griff um sich. Alle verfügbaren Hallen wurden zum Üben genutzt

verbindlich sein. Die Homepage musste gestaltet und Sponsorenverträge eingehalten werden. Die gleiche Aktivität zeigte sich bald in den einzelnen Gruppen. Alle verfügbaren Hallen wurden an den Wochenenden restlos zum Üben genutzt. Das Galafieber griff um sich und war überall zu spüren.

Drei Wochen vor der Gala dann eine Hiobsbotschaft von Rainer Arnold, dem ehemaligen Nationalturner, den wir als Aushängeschild für unsere Gala engagiert hatten: „es tut mir leid, aus beruflichen Gründen muss ich die Teilnahme an Ihrer Gala absagen...“ Was nun? Ersatzlos streichen? Nein, das war ausgeschlossen. Aber wen können wir dafür so kurzfristig engagieren? Es mus-

ste ein adäquater Ersatz sein, qualitativ gleichwertig, jemand, der zufällig! zwei Tage hintereinander nichts vor hatte und vor allem auch finanzierbar war, um unsere Kalkulation nicht zu sprengen. Und wie bringen wir das unserem Publikum bei? Die Aufregung war groß, dafür dauerte sie nicht allzu lange. Alexander Otto, ein Turnkollege von Rainer Arnold, und seine Partnerin Corinna Walcher sprangen ein mit einer faszinierenden Nummer an den Ringen, die das Publikum in ihren Bann zog.

Und dann war es soweit. Das, was immer nur als großes Thema über allem schwebte, war plötzlich da. Es war Mittwoch, der 12. November 2008. Der Aufbau begann. Und alle Fäden, die in den letzten Monaten in verschiedenste Richtungen gesponnen wurden, liefen in der Gemeindehalle Altheim zusammen. Sie waren alle da: die Helfer, die Lastwagen, die Stoffe, die Dekoration, die Bühnenteile... Es wuselte, es wurde geschafft, es nahm Formen an.... das Adrenalin stieg.

Fortsetzung Seite 4

INFORM

SO S AKTUELL

Fortsetzung von Seite 3

Am nächsten Tag, am Donnerstag, den 13. November dann die Hauptprobe: eine Katastrophe! Alle waren aufgeregt, liefen und schrien durcheinander. Unser Plan war nicht wirklich zu erkennen. Es dauerte und dauerte, jeder wollte noch mal üben, das Programm vielleicht noch umstellen, ein anderes Licht oder besser

Die Hauptprobe - eine Katastrophe. Hatten wir etwas übersehen?

doch nicht.... Da konnte auch die Theaterweisheit nicht trösten, dass eine Hauptprobe schief laufen muss, damit die Premiere gelingt, denn die Hauptprobe lief nicht schief – sie lief überhaupt nicht. Jetzt kamen die Zweifel: haben wir etwas übersehen, zu wenig informiert, zu viel ver-

langt...? Aber jetzt konnten wir nichts mehr ändern, also Augen zu und durch.

Freitag, 14. November 2008,

Die Show beginnt. Alles klappt, alles funktioniert, alle sind aufeinander eingespielt.

20.00 Uhr, Licht aus – Spot an! Die Show beginnt. Alles klappt, alles funktioniert, alle sind aufeinander eingespielt, wie wenn wir seit Wochen nichts anderes geübt hätten. Die Turner und Tänzer brillieren und strahlen; die Schauspieler leiten gekonnt über; das Gerätekommando fungiert als flinkes Dreamteam; das Publikum geht mit, lacht und klatscht; und vom Foyer dringt Popcornduft in die Halle.

Sportgala 2008: jeder, ob Akteur, Auf- und Abbauhelfer, Brötchenstreicher, Schauspieler, Be-

dienung, Putzkolonne... jeder wusste um seine Aufgabe und war exakt zur Stelle um das Richtige zu tun. Jeder hat seine Talente und Möglichkeiten eingebracht und genau das ist das Rezept für einen solchen Erfolg, den wir noch mal ganz nüchtern in Zahlen fassen möchten: **350 Tage Vorbereitungszeit / 200 Akteure / 130 Helfer / 1100 Zuschauer**

Kritik, Enttäuschungen und heftigste Diskussionen haben natürlich auch diese Sportgala begleitet. Trotz des Mottos ging es nicht immer zu wie im Film. Dazu sind wir zu real und ein Verein voller Menschen.

Trotzdem, oder gerade deshalb:

Allen die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben: ein herzlichstes DANKE-SCHÖN!

ik

Klausur 2008

Vom 17.-19.10.08 zog sich die Vorstandschaft des SC Staig ins beschauliche Allgäu zurück. Diese Klausurtagung wird traditionell alle 2 Jahre von uns durchgeführt. Ziel ist es, ohne Zeitdruck und störende äußere Einflüsse aktuelle Probleme zu diskutieren, zu analysieren und natürlich Lösungen zu finden. Des Weiteren müssen sich die Blicke in die Zukunft richten, da sich die Rahmenbedingungen, denen auch der Sport unterworfen ist, verändern. Vor allem die alle Gesellschaftsbereiche erfassende demografische Entwicklung mit den daraus folgenden gravierenden Veränderungen der Altersstruktur erfordern Flexibilität in der Gestaltung des sportlichen Angebots der Sportvereine.

Die vorgegebenen Themenbereiche wurden von Vorstandsmitgliedern zuvor sorgfältig ausgearbeitet, so dass jeder Klausurteilnehmer zu Beginn der Tagung mit den entsprechenden Arbeitsunterlagen ausgestattet war.

Als Tagungsort hatten wir als Selbstversorger dieses Mal „Grete's Ferienhof“ in Weiler bei Fischen im Allgäu ausgesucht, wo sich ideale Räumlichkeiten für unseren Zweck boten, wohligh warm beheizt von einem rustikalen Kachelofen. Jeweils bis in die späten Abendstunden arbeiteten die Teilnehmer an den gestellten Themen, lediglich unterbrochen durch das Zubereiten und Einnehmen der Mahlzeiten. Es wurde diskutiert und analysiert. Der Sonntagmorgen schließlich gehörte der Aufarbeitung der behandelten Themen sowie der Aufstellung eines Maßnahmenkatalogs als Ergebnis der Klausurtagung.

Themenschwerpunkte der Tagung waren:



- > Rückblick auf die Klausurtagung 2006
- > Marketing, Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit
- > Sportliche Angebote und Sportstättenentwicklung
- > Finanzwesen innerhalb des SCS
- > Demografische Bevölkerungsentwicklung und deren Auswirkungen auf die Vereinsarbeit

Fazit der Klausurtagung:

Die im 2-jährigen Rhythmus durchgeführte Klausur hat sich in vollem Umfang bewährt. Die gestellten Themen lassen sich im „normalen“ Vereinsalltag wegen des ständigen Zeitdrucks einfach nicht mit dem nötigen Tiefgang diskutieren und analysieren. Zudem wird in der Diskussion Hintergrundwissen vermittelt und die Teilnehmer erhalten detaillierte Einblicke in Strukturen, die sie bisher noch nicht kannten. Auch der freundschaftliche Umgang und die gemeinsame Zielsetzung wird von den Klausurteilnehmern stets als angenehm empfunden.

ob

140 beim „Dank Ehrenamt“ 2008

140 „Ehrenamtliche“ folgten der Einladung zum alljährlichen Treffen am 10.10.08. Es ist dem Verein ein Anliegen, den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit zu danken. Denn diese Mitarbeiter sind das Kapital unseres Vereins. Ohne sie läuft nichts, die von ihnen geleisteten Stunden sind unbezahlbar. Sie hauchen dem Verein Leben ein und ermöglichen erst durch ihr Engagement die sportliche Betätigung der vielen Kinder und Jugendlichen sowie der Erwachsenen bis zu den Senioren zu erschwinglichen Beiträgen.

Die Besucher erlebten einen unterhaltsamen Abend bei Südtiroler Vesper und diversen Getränken. Der Abend bot wie immer auch Gelegenheit zu persönlichem Kennenlernen und gegenseitigem Erfahrungsaustausch.

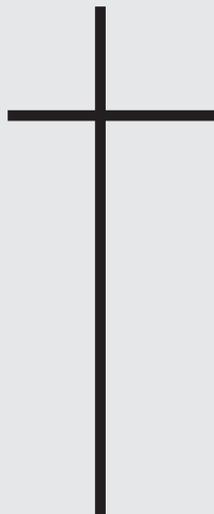
ob



**den Ehrenamtlichen
bei uns im Verein
für ihr tolles Engagement!**

INFORM

Wir gedenken unserer im Jahr 2008
verstorbenen Mitglieder:



Franz Stehle
Maria Anna Birk
Georg Baumann
Johannes Kienhöfer
Georg Nothelfer
Georg Braumüller
Franz Wührl
Alfred Mengesdorf

Jahreshauptversammlung 2009

Freitag, 13.03.2009, 20.00 Uhr
Turnhalle Staig-Steinberg

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Berichte der Abteilungsleiter
6. Entlastung
7. Satzungsänderung
8. Ehrungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens 3 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Begründung bei der 1. Vorsitzenden, Frau Ulrike Geiselmann, Tannenweg 18, 89195 Staig einzureichen

Danke!

Seit Anfang des Jahres wird die "Blaue Tonne" von einem privaten Entsorgungsunternehmen im Gemeindegebiet angeboten. Altpapier ist in den vergangenen Jahren zu einem begehrten Wertstoff geworden und konnte entsprechend gewinnbringend vermarktet werden, was private Entsorgungsunternehmen durch das Angebot der sogenannten "Blauen Tonne" nutzen wollten. Genauso schnell, wie diese privaten Entsorgungsbetriebe in die gewinnbringende Verwertung einsteigen, können sie sich allerdings wieder daraus verabschieden, wenn sich die Ertragslage verschlechtert.

Zuvor war das Einsammeln von Altpapier wie übrigens auch des Alteisens stets Sache der ört-



Sammlung zu Gunsten der Jugendarbeit im Fußball durch das Betreuersteam am 06.12.08

lichen Vereine, für die die daraus erzielten Erlöse ein wichtiges finanzielles Standbein darstellen.

Verschiedene Abteilungen des SC Staig sammeln seit Jahren regelmäßig und zuverlässig Ihr Altpapier ein. Unseren Befürchtungen zum Trotz konnten wir keine nennenswerten Einbußen durch die "Blaue Tonne" feststellen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Haushaltungen dafür bedanken, dass sie sich die kleine Zusatzarbeit für das Bündeln und Bereitstellen des Altpapiers zu Gunsten der Vereinssammlungen machen. Für uns als Verein bedeutet dies:

- > **Einnahmen, die zur Förderung der Jugendarbeit dringend gebraucht werden, weil die Vereinsbeiträge in diesem Bereich die Kosten bei weitem nicht decken**
- > **Unterstützung der sozialen Ausrichtung und das Bewusstsein für die Bedeutung der Vereine für unsere Gesellschaft**
- > **die Würdigung der Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter, die jährlich unentgeltlich tausende Stunden im Einsatz sind**

Dafür nochmals **Danke**

Anmerkung:

*Bei der Vermarktung von Altpapier ist seit kurzem ein drastischer Preisverfall festzustellen (nur noch ca. 15% der bisherigen Erlöse). **Wir** holen es trotzdem ab.*

Angestrebtes Ziel (noch) nicht erreicht

Das angestrebte Ziel der Bezirksligamannschaft, eine sorgenfreie Saison, fern von den Abstiegsplätzen zu spielen, konnte bis zum Ende der Vorrunde nicht erreicht werden. Einem durchwachsenen Start mit nur einem Punkt aus den ersten 3 Spielen folgte eine kleine Serie mit 5 Sie-

Verschenkte Punkte zwingen, den Blick in der Tabelle nach hinten zu richten

gen aus 6 Spielen. Doch leider konnte die Mannschaft diese gute Ausgangssituation nicht nutzen und vergab in den folgenden Spielen die Möglichkeit, sich im vorderen Tabellendrittel festzusetzen. So wurden die Punkte in den Spielen gegen Jungingen oder Hüttsheim fast schon verschenkt, und der Blick in der Ta-

belle muss wieder nach hinten gerichtet werden. Nach dem ersten Rückrundenspieltag steht die 1. Mannschaft mit 23 Punkten auf dem 10. Tabellenplatz.

Dennoch konnte die Mannschaft nach der schwierigen letzten Saison an Stabilität gewinnen, wozu unsere Neuzugänge **Thomas Bochtler** und **Markus Heinz** ihren Anteil beigetragen haben. Auch einige junge Spieler haben einen Schritt nach vorne gemacht und über Wochen konstant gute Leistungen gezeigt. Diese Entwicklung lässt uns positiv in die Zukunft schauen. Mit der richtigen Einstellung und dem nötigen Einsatz ist in der Rückrunde noch vieles möglich, beträgt doch der Abstand zum Tabellenplatz 3 lediglich 3 Punkte.

Die 2. Mannschaft beendete die Vorrunde auf einem Relegationsplatz. Nach guten Leistungen zu

Beginn der Saison rutschte die "Zweite" immer näher in Richtung der Abstiegsränge. Hier macht sich unser kleiner Kader bemerkbar. Sobald einige Spieler ausfallen, können wir das nicht kompensieren und sind froh, in

"Zweite", durch Spielerausfälle geschwächt, auf Relegationsplatz

solchen Situationen auf Spieler der AH zurückgreifen zu können. Trotzdem sind wir überzeugt, auch in dieser Saison die Klasse zu halten. Wenn in der Rückrunde wieder alle Spieler dabei sind, sollten die nötigen Punkte geholt werden, zumal die Kreisliga A sehr ausgeglichen ist und der Abstand auf den 5. Tabellenplatz lediglich 6 Punkte beträgt.

bg

INFORM

FUSSBALL

Jugendarbeit als tragender Eckpfeiler im SC Staig

Engagierte Arbeit trägt Früchte

Die Jugendarbeit in der Fußballabteilung ist ein tragender Eckpfeiler und wesentlicher Bestandteil der Strategie der Abteilungsleitung. Um den derzeitigen sportlichen Standard im Aktivenbereich halten zu können, ist die gezielte Förderung junger Talente notwendig, denn nur dadurch können altersbedingte Abgänge aus den aktiven Mannschaften kontinuierlich durch junge Nachwuchsspieler aus dem eigenen Verein kompensiert werden. Dies ist natürlich nicht umsonst zu haben. Neben enormen finanziellen Kosten ist eine Vielzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter, Trainer und Betreuer notwendig, um eine reibungslose Organisation zu gewährleisten und gleichzeitig einen möglichst hohen spielerischen Standard zu erreichen.

An dieser Stelle wollen wir unseren Lesern Wissenswertes über die Arbeit in der Fußballjugend vermitteln:

Der Spielbetrieb wird in Kooperation mit den umliegenden Vereinen FC Hüttisheim, FC Illerkirchberg und dem FV Schnür-



So beginnen sie.....

pflingen durchgeführt. Hintergrund ist der allgemeine Gebur-

Demografische Entwicklung macht Kooperation erforderlich

tenrückgang, wodurch einige Vereine die Jugendteams in den einzelnen Altersklassen nicht mehr durch genügend Spieler aus den eigenen Reihen bestücken

können. Dies kann dazu führen, dass talentierte Spieler zu anderen Vereinen wechseln müssen, wodurch letztendlich der „Nachschub“ für die aktiven Mannschaften ausbleiben würde. Durch die Konzentration wird überdies das spielerische Niveau angehoben. Ziel ist es, im C- und D-Jugendbereich die Mannschaften so weit voranzubringen, dass sie möglichst im B-Juniorenbereich, spätestens jedoch im A-Jugendbereich das Niveau der Jugend-Bezirksstaffel erreichen. Dies ist in den vergangenen Jahren gelungen. Beweis sind die vielen jungen Spieler, die mittlerweile in unseren Kadern für die Bezirksliga und Kreisliga A spielen. Dasselbe lässt sich im Zusammenhang mit den Aufstiegen unserer Nachbarvereine FC Hüttisheim und FV Schnürpflingen feststellen.



Fortsetzung Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Eine Leistungssteigerung ist seit Beginn der Kooperation in allen Altersgruppen des Jugendfußballs erkennbar. Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr die C – Junioren. Die C1 wurde mit 60:4 Toren ungeschlagen Herbstmeister und hat sich damit für die Bezirksstaffel im kommenden Frühjahr qualifiziert. Auch die C 2-Junioren sind mit 22 Punkten aus 10 Spielen und 29:12 Toren in der Spitzengruppe ihrer Staffel zu finden.

Die Regeln für den gemeinsamen Spielbetrieb werden durch Kooperationsverträge mit den jeweiligen Partnern festgelegt. Mit dem FC Hüttisheim besteht ein Vertrag seit dem Jahr 2001, wonach die Jugendmannschaften ab der D-Jugend zusammengelegt werden und nur noch unter dem Vereinsnamen SC Staig auftreten. Dasselbe gilt seit der Saison 2002/2003 auch für die Kooperation mit dem FV Schnürpflingen. Mit dem FC Illerkirchberg besteht seit 2007 eine Zusammenarbeit, die sich auf die A- und B-Junioren erstreckt.

ph/ob

Zahlen und Fakten:

- Zurzeit sind ca. **190 Jugendliche** im Alter von 4-19 Jahren in 11 Mannschaften von den Bambinos bis zu den A-Junioren im Spielbetrieb
- Gespielt wird auf den Fußballplätzen in Staig, Altheim und Schnürpflingen
- Organisiert wird die Jugendarbeit von einem 5-köpfigen Gremium – **allesamt vom SC Staig** - unter dem Jugendleiter **Peter Hentschke**, seiner Stellvertreterin **Anja Schneider** sowie den weiteren Mitarbeitern **Manne Mayer** als Koordinator, **Wolfgang Schiewe** als Turnierorganisator und **Sandra Amann** als Schriftführerin.
- Für den Spielbetrieb ist für **jede Altersstufe ein Trainer- und Betreuerstab von 3-4 Personen** erforderlich, wobei **jährlich ca. 1.600 Stunden** an ehrenamtlichem Engagement erbracht werden. Davon entfallen ca. 900 Stunden auf das Training und ca. 700 Stunden auf Spiele und Turniere.
- Insgesamt sind **23 Trainer und Betreuer** in der Fußballjugend engagiert, davon 19 vom SC Staig, 1 vom FC Hüttisheim, 2 vom FV Schnürpflingen und 1 vom FC Illerkirchberg
- Die Kosten für den Jugendfußball bewegen sich - abhängig von der Anzahl Jugendlichen - zwischen **17.000 und 20.000 € pro Jahr**, d.h. ca. **105 € je Jugendspieler**, wobei Sachspenden wie Spieltrikots, Trainingsanzüge, Bälle usw. der **zahlreichen Sponsoren, denen wir an dieser Stelle ganz herzlich danken**, noch nicht miteingerechnet sind. Die Kosten für den Sport- und Spielbetrieb werden anteilig auf die Kooperationspartner verteilt. Der Verteilerschlüssel wird über die Anzahl der Spieler ermittelt und jährlich abgestimmt.

Ein ganz normaler Fußball-Sonntag

Vier Teams bewirten die Besucher der Heimspiele

Ein Heimspielsontag auf dem Staiger Sportgelände beginnt für das Bewirtungsteam bereits am Dienstag mit der Bestellung von Semmeln und Grillwürsten. Hamburger, Pommes, Kaffee werden von **Alex Stegmaier** organisiert, der Chefin des Bewirtungsteams (offizielle Bezeichnung ist „Organisatorin des Bewirtungsteams“). Sie ist auch dafür zuständig, vor jedem Heimspiel den Getränkebestand zu kontrollieren und ggf. aufzufüllen. Unter der Woche sorgen Alex und **Anja Schneider** noch dafür, dass die Küche, die Spielerkabinen und die Schiedsrichterduche sauber sind. Der Sonntag selbst startet in der Regel um 11.30 Uhr mit Tische herrichten, Tribüne kehren, Würste schneiden etc.

Wenn dann um 13.00 Uhr das Spiel der II. Mannschaft angepfiffen wird, beginnt die eigentliche Arbeit des Bewirtungsteams. Es gilt, Rote und Hamburger zu grillen, Pommes zu frittieren, Kaffee zu kochen, Getränke zu verkaufen. In der kalten Jahreszeit wird auch Glühwein angeboten. Da kann es bei durchschnittlich 250 Zuschauern auch mal hektisch zugehen, denn jeder hätte seine Currywurst und sein Bier gerne ohne Wartezeit. Doch mit Routine und Humor werden auch solche Phasen gekonnt gemeistert.

Vor der Saison werden Verkaufsteams gebildet, für die dann ein Dienstplan gebastelt wird. Für die laufende Spielzeit sind vier Teams im wechselnden Einsatz: **Sabine Schneider** mit **Gerde Traub**, **Robe Gekle** und **Tom Baier**. **Ede Heilbronner** sowie Alex Stegmaier mit **Wulpi Schiewe** verbringen abwechselnd ihren Sonntag auf dem Stai-

ger Sportplatz. Immer wieder dabei ist, wie immer wenn Gäste bewirtet werden sollen, **Rosi Siegel**. Zum Verkaufsteam stoßen noch zwei Fußballer (oder deren

der Fußballabteilung.

Alex Stegmaier und ihre Mitstreiter freuen sich, wenn sie gut zu tun haben, und die gute Stimmung beflügelt. Wenn Alex sagt:



Rote und Hamburger, Pommes, Kaffee und Getränke aller Art: Der Ablauf wird optimal gesteuert

Freundinnen, Eltern, Geschwister...) dazu. Auch das ist natürlich genau nach Dienstplan geregelt, denn ohne eine perfekte Organisation läuft es nicht.

Wie überhaupt der Ablauf optimal gesteuert wird. Mittels Excel-Dateien werden Umsatz und Kassenstand ermittelt, der Leergutbestand im Getränkelager wird automatisch ermittelt und das Ergebnis eines Verkaufssonntags kann dadurch mittels e-Mail an den Kassier übermittelt werden. Uwe Schacher ist damit immer bestens über das Verkaufsergebnis auf dem Sportplatz informiert und freut sich wie sein Abteilungsleiter Bruno Geiselman über diese kräftige Finanzspritze. An guten Sonntagen werden über 1000.- € umgesetzt. Der Sportplatzverkauf ist nach dem Beitragsaufkommen inzwischen das größte finanzielle Standbein

„Klasse ist zu sehen, wie die vier Teams miteinander und untereinander harmonieren“ und betont, dass trotz der vielen Arbeit und der ständig betriebenen Friteuse jeder seinen Spaß hat, dann ist das ehrlich gemeint. Und obwohl manche Sonntage mehr als acht Arbeitsstunden haben, wünscht sie sich, dass nach dem Spiel noch mehr Zuschauer am „Imbiss“ verweilen und den Sonntag gesellig ausklingen lassen.

Über die Freizeitgestaltung am Sonntagnachmittag gibt es im Hause Stegmaier keine Diskussionen. Denn Ehemann **Marc** ist als stellv. Abteilungsleiter und Mannschaftsbetreuer selbstverständlich auch auf dem Sportplatz.

INFORM

FUßBALL

Rasenpatenschaft - eine neue Idee des Sponsoring

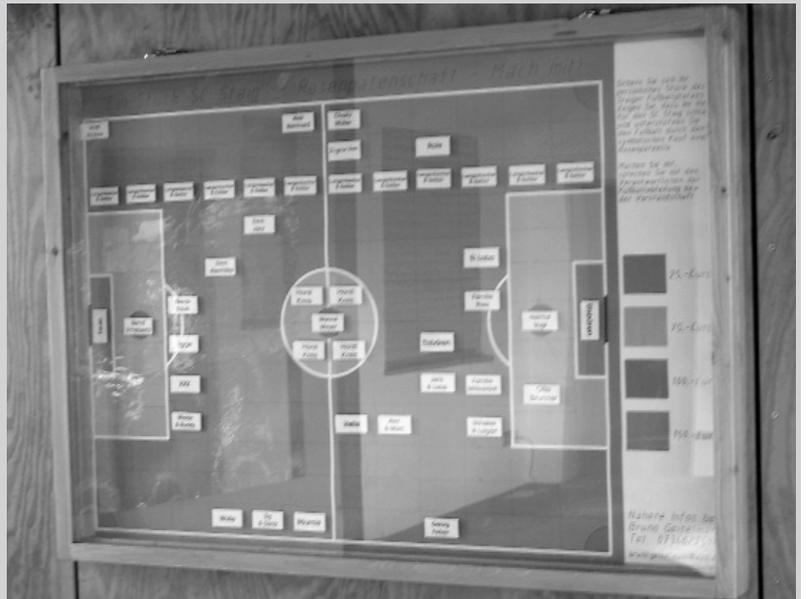
Durch die Übernahme einer sogenannten Rasenpatenschaft kann der Staiger Fußballfan jetzt seinen Verein unterstützen und dabei auswählen zwischen einem „normalen Stück Rasen“ für 25.-€ oder dies noch steigern durch Parzellen des Strafraums, des Anspielkreises, eines der beiden Tore oder gar des Elfmeterpunktes.

Diese originelle Idee wurde in die Tat umgesetzt von **Marc Stegmaier**. Er konstruierte das Spielfeld, das aus einer Metallplatte mit abschließbarem Plexiglas-Schaukasten besteht und optisch sehr ansprechend ist. Angebracht ist diese Schautafel am Ausschank beim Gerätehaus auf dem Staiger Sportgelände.

Die Metallplatte und das Plexi-

glas wurden gespendet von „Manne“ **Mayer**, der verschleißbare Holzrahmen geplant und gebaut von **Georg Fetzer**, der auch das Material dafür stiftete. Herzlichen Dank hierfür.

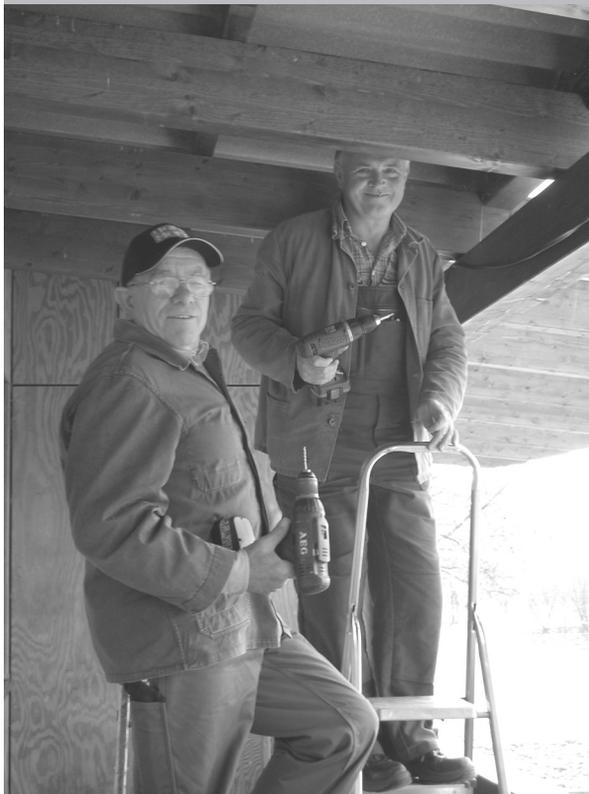
Eine super Idee, die gut angenommen wird. Aber natürlich gibt es auf dem großen Spielfeld noch genügend Platz für neue Sponsoren.



Noch gibt's Flächen zu kaufen....

ek

Tribüne am Staiger Sportplatz winddicht gemacht



Damit es auch an Spieltagen mit schlechtem Wetter innerhalb der Tribünenverkleidung angenehm ist, wurden die offenen Stellen im Oktober und November dieses Jahres verschlossen. Natürlich wurden die Arbeiten wieder in Eigenleistung erbracht und dafür bedankt sich die Fußballabteilung bei den Beteiligten ganz herzlich.

Aus Sperrholz wurden mit der Fräsmaschine sogenannte Wellen ausgeschnitten, gestrichen und

montiert durch **Georg Fetzer** und **Sebastian Scheck**. In die Zwischenräume unter dem Dach wurden Plexiglas-Zuschnitte eingepasst von Georg Fetzer. Den Zuschnitt des Plexiglasses übernahm **Herbert Herget**, der auch bei der Montage mit dabei war. Um bei Veranstaltungen besser heizen zu können und eine bessere Schalldichtigkeit zu erreichen, schnitt Georg Fetzer Dämmplatten zu, die dann bei Bedarf einfach eingesetzt werden können.

Beim Winterfest der Fußballer am 29. November konnten die Verbesserungen bereits bestaunt werden.

ek

INFORM

JUGEND

Dieses Jahr hatten wir richtig viel Spaß zusammen...

Ob beim Paddeln auf der



Iller.....



...mit anschließendem Grillen



.....Spielen



...und Relaxen



...beim Besuch der Allianz-Arena



...beim Fasching feiern bis zum Umfallen



...oder beim Ausreiten mit den Pferden



Deshalb haben wir für nächstes Jahr wieder einige tolle Aktionen geplant. Wir hoffen, ihr seid alle dabei...

Auf euch freut sich jetzt schon

euer Jugendausschuss

Mario Habedank bei den deutschen Meisterschaften

Rang 11 nach furiosem Finale

Im westfälischen Rhede fanden am 9. und 10. August 2008 die Deutschen Schüler-Mehrkampfmeisterschaften statt. Um die Titel kämpfte auch Mario Habedank vom SC Staig, der die schwierige Qualifikationsnorm erfüllt hatte und sich mit Trainerin und Fanclub auf die ca. 500 Kilometer lange Reise machte.

Der Wettkampf begann am Samstag bei strahlendem Sonnenschein. Die gute Laune stieg noch, als bekannte Gesichter aus dem Württ. Kader auftauchten.

Der Wettkampf begann mit dem 80-Meter-Hürdenlauf. Mit 11,93 sec. belegte Mario dabei den 6. Platz. Den konnte er leider

nicht halten, denn beim anschließenden Weitsprung rutschte er mit 5,06 Metern auf Platz 16 ab. Doch schon beim folgenden Kugelstoßen machte er mit 10,64 Metern einen Platz gut. Eine von Marios Lieblingsdisziplinen, der

Hochsprung, brachte ihn mit übersprungenen 1,72 Metern gleich um 6 Plätze nach vorn. Mit 2.146 Punkten und Platz 9 beendete Mario den ersten Wettkampftag.

Der Sonntag zeigte sich leider

32,44 Meter. Somit belegte er vor der letzten Disziplin den 15. Platz.

Der 1000-Meter-Lauf, geführt von vielen Mehrkämpfern, forderte noch einmal alles. In keiner anderen Disziplin wird so viel gerechnet und gezählt.

Wie schnell muss ich laufen, damit der hinter mir platzierte Athlet mich in der Gesamtwertung nicht überholt? Bringt es mir überhaupt etwas, das Letzte aus mir herauszuholen? Kann ich mich dadurch noch verbessern?

Nicht so bei Mario. Die Stimmung war auf einem Tiefpunkt angekommen, zumal die vorderen Plätze ins Unerreichbare gerückt waren. Auch das

besser werdende Wetter - die Sonne hatte sich am Nachmittag doch noch heraus getraut - konnte daran nichts ändern. Da gab es für Mario nur eines: die Flucht nach vorn, denn laufen kann er. Also lief er allen anderen davon. Mit 2:59,58 Minuten war er an diesem Tag der schnellste 14-Jährige und verbesserte sich dadurch um 4 Plätze.

Als 11. der Deutschen Meisterschaften trat Mario schließlich die Heimreise an.

Bleibt nur noch zu berichten, dass Mario im nächsten Jahr für den SSV Ulm 1846 startet. An dieser Stelle wünschen wir ihm und seiner Familie eine erfolgreiche und verletzungsfreie Zukunft und weiterhin viel Spaß an der Leichtathletik.



Flucht nach vorn: Mario Habedank im abschließenden 1000-Meter-Lauf, hier noch an 2. Position. Im Ziel zeigte die Anzeigetafel den 1. Platz an

von der regnerischen Seite, so dass beim Stabhochsprung Ausrichter und Athleten ständig damit beschäftigt waren, Anlaufbahn und Sprungstäbe trocken zu halten. Ein Nervenkitzel der besonderen Art. Mario übersprang

2,60 Meter, womit er gar nicht zufrieden war. Er fiel damit auf Platz 10 zurück. Das Pokerspiel ging in den beiden Wurfdisciplinen weiter. Mit jeweils nur einem gültigen Versuch erreichte Mario mit dem Diskus 27,37 und mit dem Speer

INFORM

Sportabzeichenabsolventen 2008

Jugend

Birk, Felix	Silber
Birk, Frederik	Gold
Dellmeier, Niclas	Bronze
Filzer, Jamon	Bronze
Filzer, Jasmin	Gold
Fuchs, Elisabeth	Gold
Fuchs, Florian	Gold
Geiselmann, Lilli	Gold
Habedank, Leon	Gold
Habedank, Mario	Gold
Haug, Vanessa	Bronze
Huber, Patrick	Bronze
Jäger, Tsambika	Bronze
Karletshofer, Jana	Bronze
Karletshofer, Moritz	Bronze
Kasten, Axel	Silber
Lambacher, Ramona	Gold
Lott, Lea	Bronze
Mangold, Noah	Bronze
Maurer, Pascal	Gold
Minisini, Tobias	Bronze
Müller, Eva-Carina	Gold
Neidlinger, Jana	Bronze
Neidlinger, Niklas	Bronze
Neitzel, Isabell	Bronze
Neitzel, Michael	Silber
Ohorn, Hannes	Bronze
Ragg, Julia	Bronze
Ruß, Michaela	Silber
Schön, Friederike	Silber
Stehle, Laura	Bronze
Stehle, Leonie	Bronze
Stehle, Luca	Silber
Stetter, Aaron	Silber
Stolz, Jonas	Silber
Stolz, Kerstin	Gold
Straub, Angela	Bronze
Ströbele, Christian	Gold
Ströbele, Stephanie	Gold
Tischmann, Nadine	Bronze
Tuschla, Henrik	Bronze
Vogt, Jonathan	Bronze

Erwachsene

Bochtler, Anja	Gold
Fuchs, Andrea	Gold
Geiselmann, Erich	Gold 10
Geiselmann, Gerda	Gold 10
Geiselmann, Lena	Bronze
Grehl, Martina	Gold
Lambacher, Martina	Gold
Laszuk, Andreas	Gold
Laszuk, Johanna	Bronze
Laszuk, Katharina	Silber
Remmele, Carola	Bronze
Remmele, Maria	Gold
Ruelius, Ann-Kathrin	Silber
Schmid, Ingrid	Gold
Schmölz, Wolfgang	Silber
Schnitzler, Edwin	Gold
Staiger, Johann	Gold
Ströbele, Claudia	Gold
Ströbele, Klaus	Gold

Familienabzeichen

Fam. Erich Geiselmann	6mal
Fam. Andrea Fuchs	7mal
Fam. Martina Lambacher	4mal
Fam. Klaus Ströbele	3mal

Stand 20.11.08



**Sport tut
Deutschland gut.**



DEUTSCHER
SPORTBUND
www.dsb.de

Die am häufigsten gestellten Fragen zum Sportabzeichen:

Was ist, wenn ich eine der Anforderungen nicht erreiche?

Die Bedingungen für das SAZ sind in fünf Bereiche eingeteilt:

1. Allgemeine Schwimm-Fähigkeit
2. Sprungkraft
3. Schnelligkeit
4. Schnellkraft
5. Ausdauer

In erster Linie versuchen wir, die Grunddisziplinen (Schwimmen, Weitsprung, Sprint, Kugelstoß o. Ballwurf und Joggen) abzunehmen. Werden die gestellten Normen hierfür nicht erreicht, gibt es zu jeder Disziplin auch Alternativen.

Muss ich das alles an einem Tag machen bzw. schaffen?

Nein, Sie haben ein ganzes Jahr Zeit. Sie können unseren SAZ-Tag nutzen oder uns während der Trainingsstunde am Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr besuchen, wo Sie sich durch Training auf die SAZ-Abnahme vorbereiten können. Für das Schwimmen und die Ausdauerstrecken bieten wir meist im Oktober Termine an, die Sie dem Mitteilungsblatt entnehmen können.

Detaillierte Ausführungen zum Deutschen Sportabzeichen finden Sie im Internet unter

[www.deutsches-sportabzeichen.de/Service & Anforderungen](http://www.deutsches-sportabzeichen.de/Service%20&%20Anforderungen)

bh

Sportabzeichentreff für Engagement ausgezeichnet

Eintrittskarten für Bundesligaspiel als Anerkennung

Im Rahmen des Jugendförderpreises der ENBW wurde der Sportabzeichentreff des SC Staig für sein großes Engagement im Kinder- und Jugendbereich geehrt. Bei der Preisverleihung am 27. Juni in Ulm wurden insgesamt 8 Vereine bedacht. Die ersten drei Plätze erhielten Geldpreise, für die Plätze 4-8 gab es jeweils fünf Eintrittskarten mit An- und Abreise für das Fußballspiel

VfB Stuttgart : Hannover 96

31. August 08: Zentraler Treffpunkt für die Abfahrt war der Parkplatz des Hotels "Krone" in Dornstadt. Nach einer kurzen Begrüßung durch Vertreter der ENBW ging es mit dem Bus direkt nach Stuttgart. Mit Freibier und Bratwurst verkürzten wir uns die Zeit bis zum Spielbeginn um 15.30 Uhr.

Der VfB begann etwas nachlässig und ermöglichte den Gästen in der Anfangsviertelstunde zwei gute Möglichkeiten, die Hanno-

ver freilich nicht nutzen konnte. Die Veh-Elf ging ihrerseits mit dem ersten ernsthaften Torschuss in Führung und war anschließend das bessere Team. Folgerichtig fiel noch vor der Pause der zweite Treffer durch Pardo's verwandelten Foulelfmeter. In der zweiten Hälfte beschränkte sich der VfB auf das Nötigste und vergab

noch zwei klare Chancen, brachte den Sieg gegen zu biedere Gäste letztlich aber souverän nach Hause.

Vor der Heimfahrt wurden wir alle noch in die Stadiongaststätte des VfB eingeladen, wo wir den Tag bei Spätzle und Bier ausklingen ließen.

ml/es



Leichtathleten auf Abwegen. Die Stimmung war besser als das Spiel.

INFORM

LEICHTATHLETIK

Nach 2007 konnte der Lauftreff auch dieses Jahr den Mannschaftspokal des Fun-Triathlon nach Staig entführen. Da der TSV Erbach 2007 erstmals nicht am Start war, konnte der letztjährige Sieg jedoch nur schwer eingeordnet werden. Doch eine kompakte Mannschaftsleistung gab den Ausschlag für den erneuten Sieg der Vertreter des SCS. Nach dem Schiessen (5 Schuss), 13 km Radfahren und 2,5 km Laufen war der Erste unserer Mannschaft bereits nach 31:20 Minuten im Ziel. Damit war er zugleich auch der Schnellste von 86 Teilnehmern. Am Start waren: **Roberto Da Costa, Roland Kräutle, Armin Friesinger, Marius Staiger und Johannes Staiger.**

Lauftreff des SC-Staig bezwingt 15maligen Seriensieger TSV Erbach



js

Hüttenwochenende im Hirschgund Teilnehmer trotz dem miesen Wetter.

Zum Abschluss der Sommersaison verbrachte die Skischule ein geselliges Wochenende im Hirschgund. Das schon fast traditionell schlechte Wetter bei Hüttenwochenenden der Skischule ließ uns auch dieses Jahr wieder nicht im Stich. Nichtsdestotrotz begab man sich am Samstag nach ausgiebigem Frühstück an die frische Luft.

Die Wanderung führte uns von Grasgehren auf das Riedberger Horn, das die meisten auch von Skitouren im Winter kennen. Über grüne Pisten, die die Teilnehmer überwiegend im winterlichen Zustand kennen, ging's nach kurzer Pause, vorbei an weidenden Kühen, an den Abstieg Richtung Schwabenhof mit anschließender Rückfahrt zum Hirschgund.

Da der Wettergott auch am Sonntag kein Einsehen hatte, begab man sich nur kurz an die frische Luft, um dann am frühen Nachmittag die Heimreise anzutreten.

Alles in allem war es ein super Wochenende und ein schöner Einstieg in die bevorstehende Winter-saison. Nach den langen schneelosen Monaten

spürte man auch bei allen wieder die Lust auf das Ski laufen, Snowboarden und Langlaufen. Auch für das nächste Jahr ist wieder ein derartiger Aufenthalt geplant. Bleibt nur zu hoffen, dass uns der Wettergott dann besser gesinnt ist.

ms



Auch Regenwetter konnte die Gipfelstürmer nicht aufhalten

Ausblick Saison 2008/09

Den Einstieg in die diesjährige Saison hatten wir Mitte Oktober mit dem jährlichen Skiflohmarkt in der Gemeindehalle in Altheim. Leider war dieser nicht so gut besucht wie in den letzten Jahren, was vermutlich auch auf das noch sehr milde und sonnige Wetter zurückzuführen ist.

Wie jedes Jahr findet die Skigymnastik am Mittwochabend statt.

Ab Januar laufen dann die Skikurse. Wie immer gibt es den Ferienkurs Anfang Januar und den Wochenendkurs an den darauf folgenden Wochenenden. Den letztes Jahr erfolgreich eingeführten Faschingskurs wird es auch dieses Jahr geben.

Natürlich gibt es wieder einen Langlaufkurs an drei Sonntagen im Januar.

Alle Details sind im Skiheft oder im Internet unter www.sc-staig.de nachzulesen.

Wir freuen auf eine super Skisaison mit euch.

Inline

Dieses Jahr fand wieder ein Inlinekurs für Kinder und Erwachsene in Altheim am Vereinsheim statt. 48 begeisterte Kinder nahmen an dem zweitägigen Kurs teil. Vom absoluten Anfänger bis zum Fortgeschrittenen. Das Resultat nach 4 Übungsstunden begeisterte alle.

Der Erwachsenenkurs konnte, dank der kleinen Gruppengröße, intensiv und individuell betreut werden.

Jeden Donnerstag findet zudem noch der wöchentliche Lauftreff statt. Dort trifft sich eine kleine Gruppe begeisterter Inlineskater, um die Radwege der Umgebung zu erkunden. Der gesellige Ausklang der Touren findet in diversen Lokalen der Umgebung statt.

Im Herbst und Winter werden statt der Inline-touren ebenfalls donnerstags Nordic Walking - Touren angeboten. Um 18.00 Uhr trifft man sich nach einem Tourenplan an verschiedenen Treffpunkten. Die Touren dauern ungefähr eineinhalb Stunden und enden meist mit einem gemütlichen Beisammensein.

Neue Teilnehmer sind immer herzlich willkommen. Auf unterschiedliche Leistungsniveaus wird eingegangen, so dass Neulinge keine Probleme haben.

INFORM

Skischule feiert runden Geburtstag

Die Skischule des SC Staig konnte in diesem Jahr auf ihr 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Über die Aktivitäten, die Entwicklung und den Leistungsstandard der Abteilung haben wir bereits in der letzten Ausgabe von Inform (Juli 2008) ausführlich berichtet.

Dieses Jubiläum musste natürlich auch gefeiert werden. Im ersten Teil lud die Skischule alle ehemaligen sowie aktiven Ski-, Snowboard und Langlauflehrer zu einem gemütlichen Abend in



das Vereinsheim des SC Staig ein. Zwei ehemalige Skilehrer nahmen sogar den weiten Weg aus Klagenfurt in Österreich in Kauf, um die ehemaligen Sportfreunde nach langer Zeit wieder zu sehen. Aber auch Einheimische freuten sich, über die alten Zeiten zu plaudern, hatte jeder doch noch Geschichten und Anekdoten aus den vergangenen 40 Jahren zu erzählen, die manche Erinnerungen in der Runde weckten.



Foto links und unten: Winter- und Partystimmung auf der Powder-Party

Foto links unten: Modische Trends früherer Jahre zeigten die Models der Skischule

Hierbei ist auch dem Organisationsteam zu danken, das sich große Mühe gemacht hatte, ein Programm zusammenzustellen sowie das Vereinsheim dem Anlass entsprechend winterlich zu schmücken.

Fotowände mit Bildern aus 40 Jahren Skischule zierten die Wände, auf einem Wühltisch waren alte Lehrpläne ausgelegt und Urkunden und gesammelte Zeitungsausschnitte aus 40 Jahren Skischule ließen die Teilnehmer in der Vergangenheit schwelgen.

Nach der hervorragenden Verköstigung durch das Bewirtungsteam des SC Staig begann das Programm für die Gäste. In einem Kurzfilm wurde Filmmaterial aus 40 Jahren Skischule zusammengeschnitten. Alle waren begeistert über die alten Bilder und man konnte gut erkennen, wie sich der Skisport vor allem in den letzten zehn Jahren weiterentwickelt hat. Der Unterschied des heutigen Carving-Schwunges zum Stil von früher war so ganz besonders gut erkennbar.

Traditionell tragen die Skilehrer seit Gründung der Skischule immer einheitliche Skianzüge. Im Vorfeld konnten glücklicherweise alle alten Anzüge beschafft und in einer Modenschau vorgeführt werden. Über „modische Entgleisungen“ früherer Jahre



wurde dann herzlich gelacht.

Der zweite Teil des Jubiläums fand am 29.11.08 in der Turnhalle in Steinberg statt. Es waren alle Mitglieder und Freunde der Skiabteilung zu unserer „Powder-Opening-Party“ eingeladen. Die rund 200 Gäste feierten ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden. Ein Schirm, wie man ihn auch aus den großen Skigebieten kennt, aufgestellt mitten in der Halle sowie die winterliche Dekoration der gesamten Halle sorgten für die richtige Winter- und Partystimmung. Für die richtige Partymusik war ein DJ engagiert.

Rückblickend lässt sich sagen, dass sich der Aufwand und das Engagement, das im Vorfeld in die Organisation gesteckt wurde, gelohnt hat. Die Abteilungsleitung möchte sich bei allen Helfern und Gästen, die zum Gelingen unserer Jubiläumsfeiern tatkräftig beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Wrestling als neues Angebot beim SC Staig

„Was ist das denn?“ fragen sich vielleicht manche. „Das soll ein Sport sein?“ fragen sich die anderen, die es kennen. „Wo kann ich das lernen?“, fragen sicher auch welche – und die das fragen sind jung, männlich und cool.

Die Antworten der Reihe nach:

1. Wrestling ist verwandt mit dem Ringen. Es wird auch als Catchen bezeichnet und ist unter diesem Begriff eher bekannt. Es ist eine Mischung aus Show und Sport, wobei der Unterhaltungsaspekt bei den „Wettkämpfen“ die größere Rolle spielt.

2. Wrestling ist eine Show-Sportart und findet ähnlich wie das Boxen in einem Ring statt.

Richtig fallen muss trainiert werden

Wrestler müssen regelmäßig trainieren, um sich sicher im Ring zu bewegen und Verletzungen vorzubeugen. Die wichtigste Fähigkeit, die ein Wrestler beherrschen muss, ist das richtige Fallen.

3. Wrestling wird seit wenigen



Ringen auf andere Art

Wochen immer sonntags ab 13.00 Uhr in der Turnhalle in Steinberg trainiert.

Das Ganze begann vor ca. einem Jahr, als sechs Jungs ihre Begeisterung für's Wrestling nicht nur beim Zuschauen belassen, sondern selbst wresteln wollten. Weg vom Fernseher, hin zum – ja wohin? Im nahen Umkreis wurde diese Sportart nirgends angeboten. Zunächst übten sie deshalb im heimischen Garten, bauten mit Pfosten und Gummiseilen einen Ring auf

und trainierten auf dem blanken Rasen, der das aber nicht lange überlebte. Eine andere Lösung musste her.

Sie suchten deshalb bei „Team Ulm“, einem Internetforum für Jugendliche in und um Ulm, Gleichgesinnte und Trainingsmöglichkeiten.

Gleichgesinnte waren schnell gefunden, sogar ein Trainer dafür. Christian Tscherpel aus Weißenhorn, 18 Jahre alt, ist seit über 10 Jahren „Ringer“ und war bereit, den Jungs das Wresteln beizubringen. Aber eine Lösung für die Räumlichkeiten war noch immer nicht gefunden. Was liegt also näher, als eine Sportart in einem

Die Diskussionen über die Aufnahme einer Wrestling-Gruppe waren kontrovers

Sportverein auszuüben? Und so fragten sie den SC Staig, ob Interesse an einer Wrestling-Gruppe bestünde. Die Diskussionen darüber waren kontrovers und man einigte sich auf den Kompromiss, das Training zu erlauben, die weitere Entwicklung jedoch zu beobachten.

Fortsetzung Seite 23

INFORM

Fortsetzung von Seite 22

Bis zu 18 Jungs sind dem Aufruf in „Team Ulm“ gefolgt und kommen jetzt immer sonntags um 13.00 Uhr nach Steinberg. Zuerst findet das Aufwärmtraining statt. Laufen, Dehnen, Liegestützen, Bauchmuskeltraining.... Die Fähigkeit, seine Muskeln anzuspannen, sei sehr wichtig beim Wrestling. Dann werden auf den Weichbodenmatten Fallübungen gemacht. Richtig zu fallen schütze vor Verletzungen, „Kopf immer nach oben... mit den Füßen den Schwung wegnehmen“ belehrt der Trainer.

Auf die Frage, wie lange sie trainieren, sagt der Jüngste „ich darf heute nur bis vier“, also 3 Stunden? Oft trainieren sie län-

ger, soviel Spaß macht es ihnen. Ringen sei ihnen zu langweilig und zu statisch, tue auch mehr weh. Beim Ringen drehe man



Kopf nach oben, mit den Füßen den Schwung nehmen

dem Wettkampfgegner zum Beispiel tatsächlich den Arm um, beim Wresteln tun beide nur so. Überhaupt müsse man immer wissen, was der andere tut, Wre-

steln bedeutet auch Absprache untereinander.

Ihr Ziel sei es, Schaukämpfe vorzuführen. Dazu müssen sie jedoch noch lange trainieren, denn neben körperlichen Fähigkeiten gehört eine Choreographie und gewisse Schauspielkunst dazu. Jetzt freuen sie sich erst mal, dass sie die Möglichkeit haben, zu trainieren. Sie hätten gerne noch mehr interessierte Jugendliche dabei. „Auch Mädchen dürfen kommen“ sagt Christian Tscherpel. Wer Interesse oder Frage hat, erreicht ihn unter

der Mobilnummer: 0174/410 91 81.

ik

TURNEN

Die Hipp Hopp's im hohen Norden

Massenquartier und belegte Brötchen beim "Rendezvous der Besten"

Bis nach Lüneburg führen die Hipp Hopp's vom 30. Oktober bis 2. November 08 zusammen mit ihrer Partnergruppe Crazy Girls aus Regglisweiler zu der Endausscheidung des Showwettbewerbss „Rendezvous der Besten“.

Dieser Wettkampf, zu dem sich die beiden Gruppen mit ihrer gemeinsamen Choreographie „Typisch Deutsch“ beim Landesentscheid in Friedrichshafen qualifizierten, ist mit Deutschen Meisterschaften zu vergleichen. Insgesamt beteiligten sich 800 Teilnehmer in 42 Gruppen aus 19 Landesverbänden an diesem „Rendezvous“ „Typisch Deutsch“ erhielt die zweitbeste Note „ausgezeichnet“, gehört zu den 15 besten Vorführungen und erlaubt den HippHopp's, den Titel „Showgruppe des Deutschen Turner Bundes DTB“ zu tragen. Dieser Titel wiederum brachte ihnen neben dem Wettkampf einen weiteren Show-Auftritt bei der Abendgala vor ca. 600 Zuschauern.

Deutsche Meisterschaften in der drittgrößten Stadt Nieder-

sachsens lassen auf eine perfekte Organisation und guten Service schließen, zumindest hofften das unsere Sportlerinnen nach einer anstrengenden 12-stündigen

verkalkuliert hatten. „So was wäre beim SC Staig nie passiert“.

Schade für dieses sportlich große Ereignis, das mit Stolz in Erinnerung bleiben sollte. Und



In Lüneburg als "Showgruppe des Deutschen Turnerbundes" ausgezeichnet: die Hipp Hopp's mit der Partnergruppe "Crazy Girls", hier bei der Qualifikation in Friedrichshafen

Busfahrt. Was sie jedoch erwartet hat, war ein „katastrophales“ Massenquartier mit 400 weiteren „Mitschläfern“ und ein überfordertes Küchenpersonal, das der Hälfte der angereisten Turner nur noch belegte Semmel und Müsliriegel anbieten konnte, da sie sich beim warmen (wohlgemerkt vorbestellten) Abendessen völlig

trotzdem: Herzlichen Glückwunsch zu den gezeigten Leistungen und dem ausgezeichneten Ergebnis.

ik

Eine Turnlegende verlässt die Halle

Hansjörg Baier hört nach 52 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit auf

Es ist schon einige Jahrzehnte her, aber er kann sich noch ganz genau an die Anfänge seiner Turnerkarriere erinnern. Als er 11 Jahre alt war, ging Hansjörg Baier mit rund 10 Kameraden im gleichen Alter zum Bubenturnen, das Otto Rau damals ins Leben gerufen hatte. Warum Turnen? Warum nicht Fußball? Die Frage ist schnell beantwortet: In den 50er Jahren gab es keinen Jugendfußball, das Fußball spielen fing man frühestens in der A-Jugend an. Für Kinder gab es damals nichts - mit dem heutigen Angebot an Sportmöglichkeiten überhaupt nicht zu vergleichen.

Nicht zu vergleichen sind auch die Rahmenbedingungen. Damals gab es noch keine Turnhalle. Es wurde in einer sogenannten Sporthütte trainiert, die nichts anderes war als eine Bretterhütte mit einem Boden voller Sägemehl. Bei schönem Wetter wurde draußen geturnt. „Geräte haben wir aber alle gehabt“. Barren,

Als Bodenmatten dienten dreiteilige Bettmatratzen

Reck, Ringe, Pferd... nur die Bodenmatten waren dreiteilige Bettmatratzen. Zum ersten Kinderturnfest in Herrlingen führen sie 1951 mit einem geliehenen VW-Bus – seinen letzten Wettkampf turnte Hansjörg Baier 1995 beim Deutschen Turnfest in Hamburg.

Neben dem aktiven Turnen begann er 1956 als Kinderturnwart und Übungsleiter seine ehrenamtliche Laufbahn beim SC Staig (damals natürlich beim TV Steinberg). Kinderturnwart war er bis 1990, danach 4 Jahre Leiter der Abteilung Turnen und ab 1994 Sportwart der Turnabtei-



Sein Hauptaugenmerk galt dem Bubenturnen. Hansjörg Baier (rechts) mit der Turnerjugend

lung. Seine Tätigkeit als Übungsleiter im Bubenturnen beendete er erst diesen Sommer 2008, also nach insgesamt 52 Jahren Ehrenamt!

Ohne Hansjörg Baier wäre die Entwicklung der Turnabteilung des SC Staig zur größten Abteilung des Vereines mit dem heutigen umfangreichen Angebot nicht möglich gewesen. Zahlreiche Kinderturnfeste führte er hauptverantwortlich durch, das erste 1965 in Steinberg bei den Weiherwiesen am Leineberg. Er war geprüfter Kampfrichter und brachte sehr viel Zeit und Energie für die Weiterentwicklung des Turnsports in unserem Verein auf. Seine Sorge galt natürlich hauptsächlich dem Bubenturnen, das dank ihm in unserem Verein immer noch in relativ großem Umfang angeboten und wahrgenommen wird. In vielen Vereinen gehört das Bubenturnen längst der Vergangenheit an. Mit Stolz berichtet er von „seinen“ talentierten Buben, die zum Förderturnen zur Illertalgruppe in Dietenheim gingen, danach ins Leis-

tungszentrum Ulm wechselten und dann zum Teil bis in der 2. Bundesliga turnten.

Das Turnen hat ihn selbst körperlich fit gehalten. Er war ein Übungsleiter, der alle Übungen mitgemacht und vorgeturnt hat.

Turnen verlangt Disziplin und manches Mal Überwindung des „inneren Schweinehundes“

Doch auch andere Tugenden hat ihm das Turnen abverlangt, die er auch bei Jugendlichen schätzt, aber manchmal leider vermisst: Disziplin! Das heißt für ihn, in die Turnstunde zu gehen, auch wenn der innere Schweinehund was dagegen hat. Bis zu drei Mal wöchentlich gab er Training. Da konnte es schon vorkommen, dass man mal lieber zu Hause geblieben wäre.

Fortsetzung Seite 26

Fortsetzung von Seite 25

Auch Geduld wird beim Turnen gefordert. „Man kann nicht einfach drauflos turnen und gleich einen Salto drehen“. Es braucht eine lange Zeit, um die grundsätzliche Beweglichkeit und die Muskelkraft zu trainieren, bevor mit dem eigentlichen Turnen begonnen werden kann. Diese Einsicht und Geduld sei für manche zu mühsam.

Leistung war ihm wichtig, jedoch nicht um jeden Preis. Übertriebenen Ehrgeiz und risikoreiches Turnen mochte er nicht. Außerdem wollte er den Jungs nicht nur das Turnen beibringen. Auch „anständig sollten sie sein und nicht streiten“. Wüste Ausdrücke hat er gar nicht geduldet. So war er auch in charakterlicher Hinsicht ein großes Vorbild für die kleinen Turner.

Tiefverwurzelt mit dem SC Staig, ein Turner durch und durch, seine Freizeit und sein Familienleben waren seit fast 60 Jahren durch das Turnen geprägt – die Vermutung liegt al-

Für seine außergewöhnlichen Leistungen wurde Hansjörg Baier mit folgenden Auszeichnungen geehrt:

- > **Ehrenmitgliedschaft des SC Staig**
- > **Verdienstnadel des SC Staig in Gold**
- > **Goldene Ehrennadel des Schwäbischen Turnerbundes**
- > **Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes in Silber**

so nahe, dass ihm das Turnen fehlt und er seine regelmäßigen Gruppenstunden vermisst.

„Nein“ sagt er und lacht. „Wir haben jetzt ein gemeinsames Hobby“ sagt seine Frau „und endlich Zeit dafür“ und beide schwärmen vom Angeln.



Zuerst müssen die Muskeln trainiert werden, danach beginnt das Turnen

In diesen 52 Jahren hat sich viel verändert, „alles ist viel aufwändiger geworden und es wird heute viel mehr Leistung verlangt“ – aber eines bleibt gleich, damals wie heute:

Über 50 Jahre im Ehrenamt ist und bleibt eine ganz außergewöhnliche und vorbildliche Leistung. Herzlichen Dank dafür, Hansjörg Baier!

ik

INFORM

TENNIS

Durchwachsene Saison

Im Rückblick auf die Saison 2008 ergibt sich ein gemischtes Bild der aktiv am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften. Als Überraschung und „Aufsteiger der Saison“ darf die Damenmannschaft gesehen werden (siehe auch ges. Beitrag). Im Gegensatz dazu präsentierten sich die Männer 40 von der negativen Seite, belegten sie doch oh-

ne Spielgewinn den letzten Tabellenplatz und stiegen folglich in die Bezirksklasse 2 ab.

Unsere Herren 60 schlugen sich dagegen tapfer und belegten einen Platz im hinteren Mittelfeld.

Junioren und Juniorinnen konnten sich in ihrem ersten „Profijahr“ durchaus beachtlich schlagen und hatten außer Spaß

auch noch erfolgreiche Spiele.

Tja, und unsere Knaben und Mädchen sind zwar Schlusslicht der Tabelle, sie haben aber von Spiel zu Spiel sichtbare Fortschritte gemacht und werden im nächsten Jahr sicherlich von ihrem Trainingseifer profitieren.

rh

Die Abschlusstabellen 2008

Bezirksklasse 2 Damen		
1	TA SC Staig 1	6:0
2	TC Meckenbeuren-Kehlen 1	3:3
3	TA SV Mähringen 1	3:3
4	TC Ebersbach-Musbach 1	3:3
5	TC Schmalegg 1	2:4
6	TC Berkheim 2	2:4
7	TK Ulm 1	2:4

Bezirksliga Herren 60		
1	TC Schelklingen 1	7:0
2	TA VfB Ulm 1	6:1
3	TC Tannheim 1	5:2
4	TA TSV Einsingen 1	3:4
5	TA SC Tettwang 1	3:4
6	TA SC Staig 1	2:5
7	TC Baintd 1	2:5
8	TC Tettwang 2	0:7

Bezirksklasse 1 Herren 40		
1	TC Ochsenhausen 1	6:0
2	TC Leutkirch 1	5:1
3	TC Aitrach 1	4:2
4	TA SV Kirchdorf 1	3:3
5	TA TSG Söflingen 1	2:4
6	TC Wolfegg 1	1:5
7	TA SC Staig 1	0:6

Bezirksstaffel 1 Juniorinnen		
1	TA TSV Erbach 1	6:0
2	TC Erbach 1	5:1
3	TA VFL Munderkingen 2	3:3
4	TA TSG Söflingen 1	3:3
5	TA TSG Achstetten 1	2:4
6	TA SC Staig 1	2:4
7	TC Blaubeuren 1	0:6

Kreisstaffel 1 Mädchen		
1	TC Wain 1	6:0
2	TA SSV Ulm-1846 3	5:1
3	TC Bussmannshausen 1	4:2
4	TA FV Rot 1	3:3
5	TA SV Kirchdorf 1	2:4
6	TC-DA Laupheim 1	1:5
7	TA SC Staig 1	0:6

Kreisstaffel 2 Knaben		
1	TC Wain 1	6:0
2	TC Mietingen 1978 2	4:2
3	TA SV Burgrieden 1921 1	4:2
4	TA FV Rot 1	3:3
5	TA TSV Regglisweiler 1	2:4
6	TC Bussmannshausen 1	2:4
7	TA SC Staig 1	0:6

Kreisstaffel 2 Junioren		
1	TA TSG Rottenacker 1902 2	6:1
2	FC Schelklingen-Alb 2	6:1
3	SSG Ulm 99 2	5:2
4	TA TSV Erbach 1	4:3
5	SPG Jungingen/Lehr	3:4
6	TA SC Staig 1	2:5
7	SPG Blautal/Blaustein	2:5
8	TA SSV Ehingen Süd 1	0:7



Die Aufsteiger der Saison

Als eines der positivsten Ereignisse und auch als Überraschung darf der erste Platz unserer Tennisdamen in der Bezirksklasse 2 zu bewerten sein.

Verstärkt durch die Jugend haben unsere Damen alle Punktspiele gewonnen und sind somit die Aufsteiger in die Bezirksklasse 1.

Für die Mannschaft waren im Einsatz:

Petra Mayer, Lisa Riegel, Christine Löffler (SF), Sandra Stumpp, Kathrin Vogt, Vanessa Loser, Patricia Merz, Melanie Löffler und Ute Mangold.



Herzlichen Glückwunsch!

rh

Offene Mixed Meisterschaft - ein gelungenes Experiment!

Als Ersatz für die Einzel/Doppelmeisterschaften wurde dieses Jahr zum ersten Mal eine „offene Mixed Meisterschaft“ ausgetragen.

Spielerinnen und Spieler aus Ulm, Bihlafingen, Einsingen, Dellmensingen und Gerlenhofen sorgten zusammen mit Spielern des SC Staig für spannende und hochklassige Matches. Die 12 gemeldeten Paarungen trugen in Gruppenspielen sowie im Überkreuzvergleich die Platzierungen aus.



Foto oben: die Teilnehmer der offenen Mixed-Meisterschaften, links: die Sieger Daniel Kienhöfer/Lisa Riegel



Im Finale traf die rein „Staiger“ Paarung **Daniel Kienhöfer/Lisa Riegel** auf **Christine Löffler** mit ihrem Partner **Walter Dauner** (ESC Ulm). Letztendlich konnte sich nach einem interessanten Spielverlauf die Jugend durchsetzen.

Erfreulich war auch, dass sich beim anschließenden Sommerfest neben den Aktiven auch Zuschauer und weitere Mitglieder der Abteilung eingefunden hatten.

Die Platzierungen im Einzelnen:

- 1. Sieger:** Lisa Riegel / Daniel Kienhöfer
- 2. Sieger:** Christine Löffler / Walter Dauner
- 3. Sieger:** Petra Mayer / Markus Hammeter
- 4. Sieger:** Erika Neumaier / Rudolf Hetterich

rh

Langfristig ein stabiles Fundament aufbauen

Positiver Trend durch engagierte Jugendarbeit

Die in den Jahren 2004 bis 2006 rückläufigen Mitgliederzahlen gaben der Tennis-Abteilungsleitung Anlass zur Besorgnis. Des Weiteren sahen wir es als ein großes Defizit im sportlichen Bereich, seit mehreren Jahren keine Herren-Aktiven-Mannschaft zur Verbandsspielrunde melden zu können.

Auf dieser Basis beschlossen wir bereits in der Saison 2006, unsere Abteilungsarbeit intensiv auf den Jugendbereich auszurichten.

wieder eine Herren-Aktiven-Mannschaft im Spielbetrieb etablieren zu können.

Um jedoch auch langfristig ein stabiles Fundament aufzubauen, spielt für uns auch der Knaben- und Mädchenbereich eine wichtige Rolle. In einem integrierten Gemeindeumfeld, in dem neben Kindergarten und Schule der Sportverein im täglichen Leben eine bedeutende Rolle einnimmt, möchten wir mit unseren Aktionen und Angeboten die gesamte Familie ansprechen. Tennis soll

kampf noch ausbleiben, besteht vor allem bei den Kindern eine riesige Begeisterung im Rahmen des gemeinsamen Team-Erlebnisses.

Es herrscht wieder Leben auf der Anlage

Der positive Trend im Bereich der Mitgliederzahlen und Mannschaftsmeldungen bestätigt unsere Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich. Was uns in unserer Arbeit noch mehr bestärkt, ist die Begeisterung und Freude der Kinder und Jugendlichen, mit denen Tennistrainingsstunden und erste Rundenspiele absolviert werden. „Es herrscht wieder Leben auf der Anlage ...“, war in letzter Zeit oftmals zu hören.

Neben einer kontinuierlichen Förderung des Knaben- und Mädchenbereichs bleibt eine Herren-Aktiven-Mannschaft langfristig weiterhin eines unserer großen Ziele. Um dies zu erreichen, werden wir uns noch stärker auf den Juniorenbereich fokussieren.

Wir sind auf dem richtigen Weg und werden diesen in enger Zusammenarbeit mit Gesamtverein, Schule und Kindergarten weitergehen!

pm

Gezielte Aktionen sollen zur Nachwuchsförderung beitragen, u.a.

- > Kooperationen Tennisabteilung mit dem Kindergarten Staig (Vorschuljahrgänge), der Grundschule Staig sowie den übrigen Abteilungen innerhalb des SC Staig
- > Schnuppertraining für Kinder und Jugendliche, speziell zu Saisonbeginn
- > Gezielte Trainingskoordination für Kinder und Jugendliche im Sommer und Winter
- > Wiedereinführung von Vereinsmeisterschaften im Kinder- und Jugendbereich
- > Besuche beim Mercedes-Cup mit Tennis Fun-Park, Stuttgart Weißenhof
- > Attraktive Familienangebote zur Mitgliedschaft in der Tennisabteilung
- > Integration und Bindung der gesamten Familie an das sportliche und gesellschaftliche Vereins- und Abteilungsleben

Unsere Hauptziele waren dabei, zum einen die Juniorinnen an die bestehende Damen-Mannschaft heranzuführen, zum anderen den männlichen Juniorenbereich aufzubauen, um langfristig

„erlebt und anfassbar“ werden, gemeinsam mit Freundinnen und Freunden aus dem Kindergarten und der Schule.

Auch wenn anfangs die rein sportlichen Erfolge im Wett-

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen.

Eine neue Fahrgemeinschaft beim SC Staig

Zu Beginn der neuen Saison 2008/2009 konnte die TT-Abteilung zwei Neuzugänge begrüßen. Abteilungsleiter Alexander Schmid stellt die beiden im Interview vor.

Steckbrief

Name: Fink
Vorname: Sabine
Spitzname: Bifi
Geburtsdag: 05.12.1982
Wohnort: Jedesheim
Hobbys: Tischtennis
Joggen
Lieblingsessen:
Spaghetti Bolognese



Steckbrief

Name: Schlichting
Vorname: Peter
Spitzname: ---
Geburtsdag: 13.07.1984
Wohnort: Boos
Hobbys: Rad fahren
Inlineskaten
Lieblingsessen:
Kässpätzle

Sabine, wie und warum bist du zur Saison 2008/2009 zum SC Staig gekommen?

Durch den Wohnsitzwechsel von Süßen nach Jedesheim und die Bekanntschaft zu Andreas Kienle sowie einige Trainingsbesuche in Staig. Alles zusammen hat mich davon überzeugt, dass der Verein der richtige für mich ist.

Wenn wir schon beim Thema SC Staig sind, was gefällt dir hier bei uns?

Es macht Spaß hier Tischtennis zu spielen, da der Zusammenhalt und die Gemeinschaft einfach passen. Auch Freizeitaktivitäten neben dem Tischtennis, wie der Pfingstaufenthalt im Hirschgund und das Sommerabschlussfest, halfen mir, die Personen im Verein besser kennen zu lernen. Ich fühlte mich dabei auf Anhieb wohl.

Wie verlief der Start in die Saison für dich und die 1. Damenmannschaft?

Nachdem wir 5 Mädels die ganze Vorbereitung sehr motiviert und engagiert trainierten, legten wir genauso motiviert los, um unser Ziel „Klassenerhalt“ zu verwirklichen. Schon bei den ersten Spielen zahlte sich das harte Trainings aus und so stehen wir am Ende der Vorrunde im oberen Drittel der Tabelle. Zur Freude aller, weit weg vom Abstieg.

Welche sportlichen Ziele hast du beim SC Staig?

In der Rückrunde an die bisherige Leistung anknüpfen und uns im oberen Tabellendrittel zu behaupten. Wenn sich diese junge Mannschaft weiterhin so entwickelt, kann ich mir in Zukunft gut vorstellen, dass wir um den Aufstieg in die Verbandsklasse mitspielen können.

Wie und warum bist du zum SC Staig gekommen?

Da ich mich in meinem bisherigen Verein nicht mehr wohl fühlte, sprach ich mit Andreas Kienle, bei dem ich im Nachbarverein trainierte. Er meinte, ich könnte doch mal mit zum SC Staig kommen.

Was hattest du für einen Eindruck, als du die ersten Male mit Andreas zum Training gegangen bist?

Der erste Eindruck war, als ich das erste Mal die Halle betrat, dass es eine sehr junge und sehr freundliche Tischtennisabteilung ist. Was mich sehr beeindruckte, war die sehr aufgeschlossene Art und Weise aller Staiger.

Was gefällt dir besonders beim SC Staig?

Dass untereinander ein sehr gutes Klima herrscht und die Kameradschaft - bei einem Getränk nach dem Training - gepflegt wird. Zudem ist das sportliche Niveau sehr beachtlich.

Peter, da du ja doch ein gutes Stück weg wohnst, macht dir das Fahren nichts aus?

Nein, die Fahrerei macht mir nichts aus und stellt sich auch nicht als störend heraus. Was das Fahren zusätzlich erleichtert, ist die Fahrgemeinschaft mit Sabine. Wir können uns das Fahren etwas aufteilen und haben Unterhaltung.

Welche sportlichen Ziele hast du beim SC Staig?

Ich möchte mich sportlich weiterentwickeln, damit ich meinen Platz in der zweiten Mannschaft rechtfertigen kann. Als Mannschaftsziel stellt sich für die noch sehr junge Truppe die Herausforderung Klassenerhalt in der Bezirksliga.

Tischtennisjugend weiter auf Erfolgskurs

Auszeichnung "Beste Jugendabteilung im Bezirk"

Unsere Tischtennisjugend ist seit zwei Jahren auf der Überholspur. Die hervorragende Jugendarbeit unter dem Erfolgstrainer **Martin Neef** und seinen Helfern wurde in diesem Jahr vom TT-Bezirk Ulm mit dem Prädikat **BESTE JUGENDABTEILUNG IM BEZIRK** gewürdigt. Wir alle freuen uns natürlich sehr über diese Auszeichnung als Anerkennung für das große Engagement, das der Jugendarbeit in unserer Abteilung entgegengebracht wird.

Die Arbeit trägt mittlerweile sichtbar Früchte. Das war auch bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften deutlich zu sehen. Obwohl unsere Topspieler **Kevin Kaiser** und **Lukas Zimmermann** in jeweils zwei Konkurrenzen aufgrund des aktiven Spielbetriebes nicht teilnehmen konnten, haben wir extrem viele Medaillen gewonnen. Mit 7 Mal Gold, 4 Mal Silber und 11 Mal Bronze erreichten wir im Medaillenspiegel Platz 2 unter 64 Vereinen. Einzig der TSV Holzheim durfte 3 Mal öfter aufs Podest als unsere Jugendlichen.

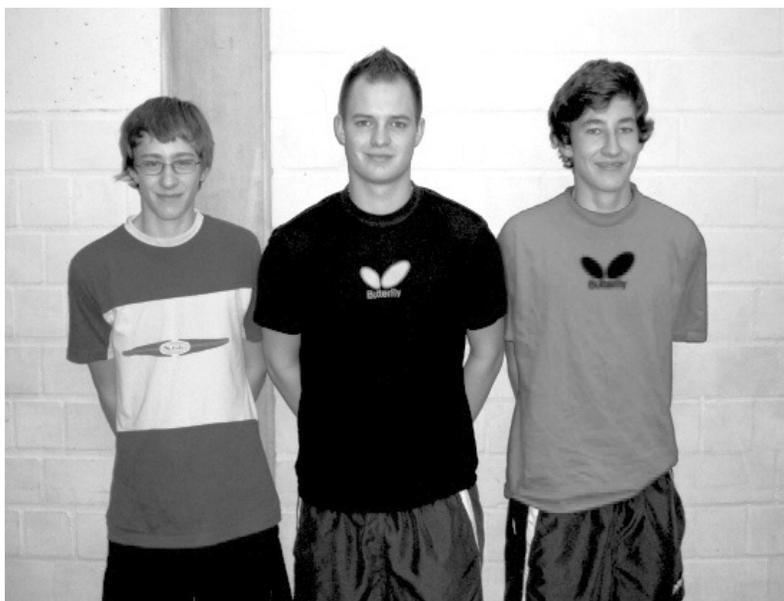
Das größte Highlight dieses Jahres war die Rangliste im Einzel. Unsere Spieler waren dort kaum aufzuhalten. **Kevin Kaiser**, **Lukas Zimmermann** und **Louis Häußler** haben sich sogar für die Baden-Württembergischen Meisterschaften vom 13.-14. Dezember in Offenburg qualifiziert.

Auch im Mannschaftssport ist unsere ständige Leistungssteigerung deutlich zu spüren. Obwohl wir im letzten Jahr gleich mit 4

Mannschaften aufgestiegen sind und wir unsere Nummer 1, Louis Häußler, an die Aktiven abgegeben haben, stehen unsere Mannschaften auch in diesem Jahr sehr gut da. Der Wechsel von Louis Häußler zu den Aktiven ist allerdings deutlich zu spüren und betrifft alle Jugendmannschaften, da jede Mannschaft einen Spieler

Aufstieg in die Bezirksliga träumen darf.

Unsere Jugendlichen hatten noch bis zum 14. Dezember einen vollen Terminplan mit Spielen und Turnieren, bis es zu den immer sehr beliebten und heiß umkämpften Vereinsmeisterschaften kommt. Danach gönnen wir uns noch unsere verdiente



Für die Württembergischen Meisterschaften qualifiziert: v.l. Lukas Zimmermann, Kevin Kaiser und Louis Häußler

zur nächst höheren Mannschaft abgeben musste. Trotzdem glänzen unsere ersten zwei Mannschaften wieder mit hervorragenden Ergebnissen. Unsere „Jungen I“, in der Verbandsklasse auf Platz 7 von 10 Mannschaften, steht im Moment mit drei Punkten Abstand zum Drittplatzierten aus Leutkirch durchaus in Schlagdistanz. Und besonders beeindruckend spielt unsere „Jungen II“, die in der Bezirksklasse bisher alle Spiele gewonnen hat und vom

Weihnachtsfeier mit Besuch in der Eislaufanlage, bevor wir in die Winterpause gehen.

Unsere Anfänger, die fleißig für ihre Karriere von Morgen trainieren, freuen sich immer auf neue Spiel- und Trainingspartner. **Unser Anfängertraining für Kinder ab 6 Jahren ist freitags von 16:30 Uhr bis 18 Uhr in der Gemeindehalle in Altheim.**

je

Kevin Kaiser bei Württembergischer Rangliste der Aktiven

Kevin Kaiser hatte schon vor Beginn der Saison seinen ganz persönlichen sportlichen Höhepunkt. Beim Württembergischen Ranglisten-Turnier der Aktiven überraschte der Verbandsklasse-Spieler sowohl die Konkurrenz als auch den gesamten Verband. Mit einem hervorragenden achten Platz zeigte die aktuelle Nummer 3 der Baden-Württembergischen Jugendrangliste seine zukünftigen Ambitionen. Durch gu-

te Leistungen überstand er die Gruppenphase und bekam dadurch die Chance, sich mit weit-



aus besser eingestuften Spielern zu messen. Dabei hatte er zum Beispiel Andreas Escher vom Zweitligisten TSG Steinheim am Rande einer Niederlage.

Mit dieser und in der Saison bisher gezeigten Leistung gehört er bei den bevorstehenden Baden-Württembergischen Meisterschaften der Jugend in Offenburg zum Favoritenkreis in allen drei Wettbewerben. Im Mixed wird er an der Seite der Jugendländerspielerin, Katharina Sabo (TSV Herrlingen), um den Titel kämpfen

msch

Staiger Herren dominieren Bezirksmeisterschaften

Marc Schickler beherrscht die Konkurrenz

Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften der Aktiven in Wiblingen überzeugten die Staiger Herren in allen Wettbewerben der A-Klasse. Am Ende des Tages standen sieben von neun möglichen Podestplätzen für den SC Staig zu Buche. In Abwesenheit des Staiger Spitzenspielers **Marcel Harler** dominierte **Marc Schickler** den gesamten Turnierverlauf. Sowohl im Einzel als auch im Doppel an der Seite seines Mannschaftskollegen **Christian Streiter** stand er am Ende ganz oben. Auf Grund der unglücklichen Auslosung traf Marc Schickler auf dem langen Weg ins Endspiel schon im Viertelfinale auf seinen Freund **Kevin Kaiser**, den er knapp mit 3:1 besiegte. Im Endspiel hatte er es nun mit seinem Doppelpartner Christian Streiter zu tun, den er ebenfalls in Schach halten konnte. Zudem glänzte **Joerg Schneider** nach starken Leistungen mit

einem dritten Platz.

Leider kam es im Doppelwettbewerb nicht zum gewünschten Endspiel zwischen den beiden Toppaarungen Schickler/Streiter und Kaiser/Schneider, da sich Kevin Kaiser im Halbfinale an der Schlaghand verletzte. Somit wurde das Finale eine klare Angelegenheit für das favorisierte Doppel Schickler/Streiter.

Auch das Finale im Mixedwettbewerb wurde von zwei Staigern geprägt. An der Seite von jeweils einer Herrlinger Regionalligaspielerin kämpften Marc Schickler und Kevin Kaiser um den Titel. Am Ende ei-

nes hochklassigen und spannenden Finals konnten sich Kevin Kaiser und Sonja Rembold gegen Marc Schickler und Katharina Sabo mit 3:2 durchsetzen.

msch

Erste Herrenmannschaft auf Meisterschaftskurs

Die Tischtennis-Insider des Ulmer Bezirks und der Umgebung ernannten schon vor Beginn der Verbandsklasse-Saison 08/09 unsere erste Herrenmannschaft zum Meisterschaftsfavoriten. Mit dieser Rolle konnte sich keiner der Spieler so richtig anfreunden, trotzdem war klar, dass man mit einem neuen Topspieler wie **Marcel Harler** (Vorsaison: Regionalliga) und guten Mannschaftsleistungen um den Aufstieg in die Verbandsliga mitspielen kann.

Tatsächlich bestätigten sich bisher die gewagten Vorhersagen voll und ganz. Die Mannschaft steht zum Ende der Vorrunde unangefochten an der Tabellenspitze und wird dort auch überwintern. Bisher konnten alle Partien mehr oder weniger souverän gewonnen werden. Dabei stand vor allem Marcel Harler im Vordergrund, der mit einer Fabelbilanz von 18:0 das Maß aller Dinge in der Verbandsklasse darstellte. Die guten Leistungen im vorderen Paarkreuz wurden bislang von **Marc Schickler** komplet-

tiert, der sich durch ebenfalls hervorragende Leistungen unter die besten Spieler der Liga eingereiht hat.

Zudem bildeten M. Harler und M. Schickler das beste Doppel in der Verbandsklasse und konnten einige wichtige Siege erringen.

Im mittleren Paarkreuz stellte der SC Staig ebenfalls den Topspieler der Liga. Mit dem Youngster **Kevin Kaiser** (11:3) hatte man bisher einen „Punktegaranten“ in den Reihen. Auch **Christian Streiter** konnte in den bisherigen Spielen überzeugen und erkämpfte einige Male wichtige Mannschaftspunkte in schon verloren geglaubten Spielen.

Die Nummer 5, **Joerg Schneider**, machte mit immer stärkeren Leistungen deutlich, dass er zu den besten Spielern im hinteren Paarkreuz zählt. Dass Joerg ein hervorragender Doppelspieler ist, zeigte er zusammen mit Kevin Kaiser. Nur zwei Mal mussten die beiden dem Gegner bislang gratulieren.

Was vor der Saison als kleine Katastrophe angesehen wurde,

nämlich der stipendienpedingte Ausfall eines Spielers, erwies sich im Laufe der Vorrunde nur als eine minimale Schwächung. Die drei Spieler aus der zweiten Herrenmannschaft (**Mathias Streiter, Manfred Schneider und Lukas Zimmermann**) zeigten gute Leistungen an Position 6 und sorgten ab und zu für eine gefährliche Doppelaufstellung. Sowohl Mathias Streiter als auch Manfred Schneider konnten jeweils zwei Siege verbuchen.

Zur Rückrunde wechselt **Valeriy Rakov** aus der Slowakei vom Team Staroimpex nach Staig und schließt damit die Lücke im Kader des Tabellenführers.

Für die restliche Saison bleibt zu hoffen, dass alle Spieler weiterhin die bisher gezeigten Leistungen abrufen können und die erste Herrenmannschaft den Platz an der Sonne nicht verliert. Alle Beteiligten würden sich sehr über noch mehr Zuschauer freuen, um das „Projekt Verbandsliga“ perfekt zu machen.

as